

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Kreisverband Hersfeld-Rotenburg / Schwalm-Eder e.V.**

1. Vors. Uli Wüstenhagen, Friederike-Mannel-Str. 1, 34613 Schwalmstadt,
Tel. 06691-919838, uwueste@adfc-hrse.de • www.adfc-hrse.de



Regionaler ADFC-Radverkehrs-Newsletter

für die Landkreise Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg

Nr. 9 – Ausgabe Oktober 2020

Liebe/-r Leser/-in

Um Mitglieder und Kommunen über aktuelle Entwicklungen im Bereich Radverkehr auf dem Laufenden zu halten, gibt der ADFC-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder in jedem Quartal einen Newsletter heraus.

Redaktion: Ullrich Horstmann – Gudensberg, uhorstmann@adfc-hrse.de

Nehmen Sie deshalb bei Fragen Kontakt mit unserem Kreisvorsitzenden Uli Wüstenhagen (uwueste@adfc-hrse.de) oder mit einem der folgenden Sprecher der Ortsgruppen auf:

- Melsungen: Hans-Joachim Kroll, hjkrollj@adfc-hrse.de
- Schwalmstadt: Susanne Klippert, sklippert@adfc-schwalmstadt.de
- Chattengau: Mark Valentin, mvalentin@adfc-hrse.de, Ulli Horstmann, uhorstmann@adfc-hrse.de

Weitere Informationen über den ADFC finden Sie auf unseren **Internetseiten**:

www.adfc.de (Bundesverband), www.adfc-hessen.de (Landesverband) und www.adfc-hrse.de (Doppel-Kreisverband).

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Es reicht dazu eine kurze Mail an uhorstmann@adfc-hrse.de.

Nachrichten

1. Das Land Hessen fördert Lastenfahrräder und Radanhänger

Mit dem integrierten Klimaschutzplan 2024 fördert das Land Hessen die Anschaffung von Lastenfahrrädern und Radanhängern mit 100 bis zu 1.000 Euro. In den Genuss der Förderungen sollen Privatpersonen, Vereine und kleine Unternehmen bis 10 Beschäftigte kommen. Die Mittel waren nach kurzer Zeit ausgeschöpft.

Näheres unter www.klimaschutzplan-hessen.de/lastenrad

Quelle: ADFC Newsletter LV Hessen 4/20 – Juli 2020, HNA 07.10.20

2. Fahrradklimatest 2020 vom 1. September – 30. November Wegweiser für die Politik

Es ist wieder soweit: Der ADFC ruft Radfahrer*innen auf, zwischen dem 01.09. und dem 30.11. 2020 die Radverkehrsinfrastruktur und andere Leistungen für den Radverkehr in ihrer Stadt bzw. Gemeinde zu bewerten. www.fahrradklima-test.de

Näheres siehe unten.

3. Stiftung Warentest untersuchte abnehmbare Frontscheinwerfer und Rücklichter

In der September Ausgabe der Zeitschrift „test“ stellt die Stiftung Warentest die Ergebnisse einer Untersuchung von abnehmbaren Frontscheinwerfern und Rücklichtern für Fahrräder vor.

Näheres siehe unten.

4. Verschiedene Klagen über rücksichtslose Radfahrer

Im Sommer gab es mehrere öffentliche Klagen über rücksichtslose Radfahrer. In Fuldabrück klagte gegenüber der HNA eine Anwohnerin der Sperresiedlung über Raser an der überdachten Fuldabrücke. In Fritzlar ärgerte sich ein Bürger über rücksichtslose Radfahrer in der Fußgängerzone, wo das Radfahren verboten ist, und auf den Gehwegen an der Kreuzung zur Stadthalle.

Quelle: HNA, 01.07. und 03.07.20

5. ADFC äußert sich zu Unfallstatistik

Fahrradfahrer sind laut der von der Polizei veröffentlichten Verkehrsunfallstatistik immer häufiger in Unfälle verwickelt: 2019 ereigneten sich 70 Unfälle, das seien 24 Fälle mehr als 2018. Als eine Ursache wird seitens der Polizei die steigende Beliebtheit des Pedelecs genannt. Für Hans Joachim Kroll, Sprecher der Ortsgruppe Melsungen im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), greift diese Analyse zu kurz.

Näheres siehe unten.

6. ADFC mahnt mit „Geisterrad“ bei Guxhagen zu mehr Vorsicht im Straßenverkehr

Der ADFC mahnt nach einem tragischen Unfall mit tödlichen Folgen für einen 86jährigen Radfahrer auf der Landesstraße zwischen Dörnhagen und Guxhagen nahe der ICE-Brücke mit der Aufstellung eines weißen „Geisterfahrrads“ an einer Leitplanke zu mehr Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Mit der Zunahme des Radverkehrs steigen auch die Unfälle mit Radfahrer-Beteiligung.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 22.08.2020

7. Aktion Stadtradeln 2020 in Spangenberg, Melsungen und Fritzlar

62 Spangenbergler haben an der diesjährigen hessenweiten Aktion Stadtradeln teilgenommen. Dabei kamen vom 1.- 21. Juni 14.000 km zusammen. Die Aktion Stadtradeln fand auch in Melsungen und Fritzlar statt.

Näheres siehe unten.

8. ADFC Kreisverband und Landrat Winfried Becker führen Jahresgespräch

Aufgrund der Corona-Pandemie führten der ADFC Kreisverband - vertreten durch den Kreisvorsitzenden Ulrich Wüstenhagen (Schwalmstadt), den Schriftführer Johannes Heyn (Malsfeld), Ullrich Horstmann (Gudensberg) und Jochen Böhme-Gingold (Felsberg) mit Landrat Winfried Becker (Schwalm-Eder-Kreis) sowie Frau Tatjana Grau-Becker, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung, ihr Jahresgespräch erst am 19. August unter Corona Abstandsregeln im Kreishaus in Homberg.

Näheres unten.

9. ADFC gründet in Homburg (Efze) neue Ortsgruppe

Am 13. August gründete sich nach einer Abendradtour in Homberg eine neue ADFC Ortsgruppe. Nachdem man sich über diverse Missstände wie Lücken im Radwegenetz und unsichere Straßenquerungen ausgetauscht hatte, wurde Hajo Schwietering zum Ortsgruppensprecher ernannt. Die neue Ortsgruppe will sich künftig vierteljährlich treffen.

Kontakt für Mitglieder, Interessierte und Verwaltungen:
Hajo Schwietering, Mail hajo.schwietering@posteo.de

10. Karin Müller (MdL, Grüne) informiert sich über Radverkehr in Melsungen

Auf Einladung der Melsunger Grünen kam am 3. Juli die Landtagsabgeordnete der GRÜNEN Karin Müller, Vizepräsidentin des Landtags und Vorsitzende des Verkehrsausschusses, mit ihrem Rad nach Melsungen. Fast 30 Radler*Innen, fuhren mit ihr durch das Stadtgebiet, um ihr vor allem Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur zu zeigen und von ihr zu erfahren, wie das Land der Stadt bei der Beseitigung helfen kann.

Näheres siehe unten.

11. Mehrere Radverkehrsprojekte in Spangenberg stocken

Die Stadt Spangenberg arbeitet an der Herstellung mehrerer Radwege. Die Umsetzung stockt jedoch aus verschiedenen Gründen.

Näheres siehe unten.

12. Fulda-Radweg R1 bei Röhrenfurth wird repariert

Im Zuge von Fahrbahnsanierungen auf der B 83 wird Anfang Oktober auch der Fulda-Radweg R 1 bei Röhrenfurth repariert. Seit Jahren Zuvor waren bei Hessen Mobil mehrere Beschwerden über den Zustand des Radwegs eingegangen.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 29.09.20

13. Lückenschluss auf Radwegeverbindung Schwalmstadt - Willingshausen

Die Radwegeverbindung zwischen Treysa und Wasenberg soll verbessert werden.

Näheres siehe unten.

14.65 Radler*Innen demonstrieren in Melsungen für #MehrPlatzFürsRad

Am 15. September folgten 65 Radfahrer*Innen dem Aufruf der ADFC Ortsgruppe Melsungen, unter dem Motto #MehrPlatzFürsRad für bessere Radfahrbedingungen in Melsungen und dem ganzen Landkreis zu demonstrieren.

Näheres siehe unten.

15. ADFC Ortsgruppe Schwalmstadt unterstützt Stadtjugendpflege Ferienprogramm

Die ADFC Ortsgruppe Schwalmstadt unterstützte das Ferienprogramm der Stadtjugendpflege Schwalmstadt mit geführten Radtouren. Dabei wurden die gültigen Corona-Regeln eingehalten. Die Ausflüge verliefen so erfolgreich, dass eine Zusammenarbeit auch 2021 angestrebt wird.

Quelle: www.nh24.de

16. Geld vom Land für Radwegeanalyse in Gilserberg

Die Gemeinde Gilserberg will ihre Fuß- und Radwege analysieren lassen und wird dabei vom Land Hessen mit 16000 Euro unterstützt.

Näheres siehe unten.

17. Radwegemaßnahmen zwischen Gudensberg und Edermünde-Besse

Drei Einzelmaßnahmen kommen dem Radverkehr im Raum zwischen Gudensberg und Edermünde-Besse zugute. *Näheres siehe unten.*

18. „Rücksicht macht Wege breit“ – Markierung von Rad-/Wirtschaftswegen in Edermünde und Borken

In Abstimmung mit den Landwirten wurden auf Rad-/Wirtschaftswegen in Edermünde-Grifte Markierungen auf die asphaltierten Wirtschaftswegen aufgebracht, auf denen auch Radverkehr stattfindet.

Näheres siehe unten.

19. 12 Fahrradboxen sollen an Bus-Haltestellen in Gudensberg aufgestellt werden

Die Stadt Gudensberg will mit einer Landesförderung an den Bus-Haltestellen der Linie 500 Kassel-Bad Wildungen in Dissen, Deute und am Alten Sportplatz in Gudensberg 12 Fahrradboxen aufstellen lassen. Damit soll der Busverkehr weiter gestärkt werden. Das Land Hessen fördert die 24.000 Euro Investition mit 18.000 Euro. Nutzer erhalten im Rathaus gegen ein Pfand einen Schlüssel. Mit dieser Lösung sind Berufspendler angesprochen, für Radtouristen sind die Boxen weniger hilfreich.

Quelle: Fritzlar-Homberger, 16.07.2020

20. Einseitige Geh/Radwege in Homberg an Ziegenhainer und Kasseler Straße bis Ende des Jahres

In der Homberger Innenstadt tut sich etwas für den Radverkehr im Umfeld des im Bau befindlichen neuen Einkaufszentrums: Im Zuge der Umbauarbeiten in der Ziegenhainer und der Kasseler Straße sollen jeweils einseitig kombinierte Geh-/Radwege entstehen.

Näheres siehe unten.

21. Tour de Chattengau erst wieder 2021

Die Radveranstaltung Tour de Chattengau findet traditionell am zweiten Sonntag im September in Gudensberg, Niedenstein und Edermünde statt. In diesem Jahr haben sich die Veranstalter dazu entschlossen, die Tour aufgrund der Corona-Pandemie abzusagen.

An der Tour durch die drei Kommunen nehmen jedes Jahr hunderte Fahrradfahrer*Innen teil. Im nächsten Jahr ist die Veranstaltung für den 12. September geplant.

Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine 06.07.20

22. Bebra plant neue Radwege und verleiht bis zum Jahresende Lastenfahrräder

Die Stadt Bebra will ihr Radwegenetz ausbauen. Das beschloss die Stadtverordnetenversammlung. Ab dem kommenden Jahr will die Stadt dafür auch Geld in die Hand nehmen und zugleich Fördermittel beim Land Hessen beantragen. *Näheres siehe unten.*

Bis zum Jahresende können bei Stadtentwicklungsgesellschaft Bebra Lastenfahrräder kostenlos ausgeliehen und ausprobiert werden. Sie waren mit Unterstützung von Sponsoren angeschafft worden.

Eine Buchung kann online über www.bebra-liefert.de erfolgen.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 202.20.20

23. Rotenburgs Bürgermeister will Arbeit für den Radverkehr verstärken

In einem Sommerinterview mit der HNA spricht Bürgermeister Christian Grunwald (CDU) u.a. über das Ziel einer Mobilitätswende und die Attraktivität des Fahrradfahrens.

Näheres siehe unten.

24. Gemeinde Ludwigsau will Lückenschluss zwischen Tann und Gerterode

Die Gemeinde Ludwigsau will ein Konzept für einen möglichen Verlauf der Radwegetrasse des R12 zum Lückenschluss zwischen den Ortsteilen Tann und Gerterode erarbeiten. „Eine durchgehende Radwegeverbindung durch das Rohrbachtal ist ein oft genannter Wunsch der Bevölkerung,“ sagt Bürgermeister Wilfried Hagemann. Dafür sei ein Zuschuss von rund 6.000 Euro bewilligt worden.

Quelle. nh 24 - 2020/07/12

25. ADFC für Bahnstrecken-Reaktivierung und Lückenschluss im Werratal

Das ADFC Kreisvorstandsmitglied Hans-Heinrich Hartmann hat sich in einem Pressebericht für die Reaktivierung des Personenbahnverkehrs im Werra-Tal zwischen Gerstungen und Bad Salzungen und für den dafür notwendigen Lückenschluss zwischen Philippsthal und Vacha ausgesprochen. Die Reaktivierung fördere den Radtourismus und den Alltagsradverkehr in der Region des oberen Werraltals. *Quelle: Rotenburg-Bebraer, 24.8.2020*

26. Die Straßenbauverwaltung Hessen Mobil wird neu ausgerichtet und umorganisiert

Zum 1. Januar 2021 geht die Verantwortung für Bau und Betrieb der Bundesautobahnen von den Ländern in die Zuständigkeit der bundeseigenen Autobahn GmbH über. Diese Situation nutzt Hessen Mobil für eine umfassende Neuorganisation und erhält erstmals eine eigene Abteilung für Mobilität und Radverkehr. *Näheres siehe unten.*

27. Mitgliederzahlen des ADFC steigen

Der ADFC freut sich über stetig wachsende Mitgliederzahlen. So kann sich der Landesverband Hessen über 227 neue Mitglieder allein im Juni freuen und hat nun fast 18.000 Mitglieder. 12 neue Mitglieder gehören dem Kreisverband HEF/SEK an.

Quelle: ADFC LV Hessen

28. Wie baut man eine für Radfahrer und Fußgänger gerechte Kreuzung?

Umfassende Hinweise liefert ein Artikel der Fahrradportal-News des NRVP vom 25.08.2020.

Hier der Link:

<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/forschung/schwerpunktthemen/kreuzungsdesign>

29. Nationaler Radverkehrskongress 2023 in Hessen

Der alle zwei Jahre stattfindende Nationale Radverkehrskongress soll laut Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir in Hessen stattfinden. Er sehe darin eine Bestätigung für das beharrliche Engagement für die Stärkung des Fahrrads im Alltagsverkehr, sagte der Minister am 2. August in Wiesbaden-

Quelle: Frankfurter Rundschau, 03.08.2020

30. Radtouristen helfen Gastronomie gegen Folgen der Corona-Pandemie

Die deutliche Zunahme der Zahl der Radtouristen gleicht für einige Übernachtungsbetriebe im Fulda-tal im Raum Melsungen den durch die Corona-Pandemie verursachten Gästerückgang aus. Das ergab eine Befragung der HNA Redaktion in Melsungen.

Näheres siehe unten.

31. Polizei codiert fast 40 Fahrräder gegen Diebstahl

Die Polizei hat am 2. Juli an der neuen Fuldabrücke in Rotenburg fast 40 Fahrräder kostenlos codiert, um sie besser vor Diebstählen zu schützen.

Näheres siehe unten.

32. A49 Proteste mit Fahrrad-Demo

Gegner des Weiterbaus der A 49 protestierten unter großem Medieninteresse mit einer Fahrradtour auf der A 49 zwischen Gudensberg und dem Autobahnende in Neuental.

Berichte

2. Fahrradklimatest 2020 vom 1. September – 30. November Wegweiser für die Politik

Es ist wieder soweit: Der ADFC ruft Radfahrer*Innen auf, zwischen dem 01.09. und dem 30.11.2020 die Radverkehrsinfrastruktur und andere Leistungen für den Radverkehr dort zu bewerten, wo sie sich auskennen.

Der Fahrradklimatest ist das Zufriedenheitsbarometer der Radfahrer*Innen in Deutschland. Er findet seit 2012 zum neunten Mal statt. Möglich gemacht hat dies die Förderung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. „Durch die Regelmäßigkeit der Umfrage sind Tendenzen besser aufzuspüren und Städte und Gemeinden können erkennen, ob die Richtung ihrer Radverkehrspolitik stimmt“, sagt Rebecca Peters, die stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende.

Je mehr Menschen teilnehmen, desto aussagekräftiger wird die Umfrage. Damit überhaupt wissenschaftlich vertretbare Ergebnisse erzielt werden können, sind mindestens 50 Teilnahmen in Kommunen mit bis zu 100.000 Einwohnern nötig. Die spür- und messbare Zunahme des Radverkehrs aufgrund der Corona-Pandemie macht den diesjährigen Fahrradklimatest noch wichtiger.

Die Teilnehmer werden aufgefordert 27 allgemeine und 5 themenspezifische Fragen zu beantworten. Das dauert ca. 10 Minuten. Zwischen dem 1. September und dem 30. November können alle Interessierten per PC, Tablet oder Smartphone auf der Seite **fahrradklima-test.adfc.de** den Fragebogen ausfüllen. Der Fragebogen gibt am Schluss immer auch die Gelegenheit mit persönlichen Bemerkungen auf besondere örtliche Probleme und Besonderheiten hinzuweisen.

Quelle: radwelt, August/September, 4.20

In unserer Region haben 2018 es Gudensberg, Melsungen, Schwalmstadt und Bad Hersfeld dank mehr als 50 Teilnahmen in die Auswertung geschafft. Der ADFC KV hofft auf ein noch besseres Ergebnis 2020.

Redaktion regionaler Newsletter

3. Stiftung Warentest untersuchte abnehmbare Frontscheinwerfer und Rücklichter

In der September Ausgabe der Zeitschrift „test“ stellt die Stiftung Warentest die Ergebnisse einer Untersuchung von abnehmbaren Frontscheinwerfern und Rücklichtern für Fahrräder vor.

Getestet wurden Licht und Sicht, Handhabung und Haltbarkeit. Bester Scheinwerfer im Test war der Trelock LS 760 I-Go Vision für 99 Euro. Weitere sieben von 14 Scheinwerfern waren gut. Der günstigste gute Scheinwerfer ist der Sigma Aura 35 USB für 25 Euro. Von sechs Rücklichtern schnitten fünf gut ab. Nur der Cateye Rapid Micro G war befriedigend. Die Rücklichter kosteten zwischen 12 und 27 Euro.

Quelle: Zeitschrift test September 2020

5. ADFC äußert sich zu Unfallstatistik

Fahrradfahrer sind laut der von der Polizei veröffentlichten Verkehrsunfallstatistik immer häufiger in Unfälle verwickelt: 2019 ereigneten sich 70 Unfälle im Landkreis, das seien 24 Fälle mehr als 2018. Als eine Ursache wird seitens der Polizei die steigende Beliebtheit des Pedelecs genannt. Für Hans Joachim Kroll, Sprecher der Ortsgruppe Melsungen im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), greift diese Analyse zu kurz.

Für die vielen Unfälle mit Radfahrern sieht er die Hauptursache in mangelnder Verkehrssicherheit für Radfahrer. Eine entscheidende Ursache für die erhöhte Verwicklung der Radfahrer in Unfälle seien die unverhältnismäßig schlechten Regelungen für die Verkehrssicherheit der Radfahrer.

Wenn hier nicht endlich mehr gezielt für Radfahrer investiert wird, werden diese schrecklichen Unfallzahlen weiter steigen,“ stellt er in einer Presserklärung klar. Bei immer chaotischeren Verhältnissen auf den Straßen und weiter zunehmendem Fahrradverkehr sei dies leider sehr klar absehbar.

„Wenn unsere offiziellen ‘Verkehrs- und Mobilitätsplaner’ auf diese Verkehrsentwicklungen nicht oder nur unzureichend reagieren, müsste man sie für unterlassene Hilfeleistung zur Verantwortung ziehen“, schließt Kroll.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 28.07.2020

Eine weitere Statistik über Unfallzahlen von Juli 2019 bis Juli 2020 berichtet von 68 Unfällen mit Beteiligung von Radfahrer*Innen. Die Polizei gibt in der HNA Tipps für sicheres Radfahren: 1. Radfahrer*Innen sollten sich sichtbar machen, 2. Radfahrer*Innen sollten sich eindeutig und klar verhalten. 3. Fahrradhelm tragen. 4. Den Platz beanspruchen, den man für sicheres Radfahren braucht. 5. Rücksicht nehmen. 6. Vorausschauend fahren. 7. Das Radfahren mit einem Pedelec üben. 8. Beim Überholen und anderen Begegnungen auf Radwegen die Geschwindigkeit drosseln, da andere Verkehrsteilnehmer die höhere Geschwindigkeit eines E-Bikes nicht einschätzen können.

Quelle: Fritzlar-Homberger, 09.09.20

7. Aktion Stadtradeln 2020 in Spangenberg, Melsungen und Fritzlar

62 Spangenbergger haben an der diesjährigen hessenweiten Aktion Stadtradeln teilgenommen. Dabei kamen vom 1.- 21. Juni insgesamt 14.000 km zusammen. Die Aktion Stadtradeln fand auch in Melsungen und Fritzlar statt.

804 km trug allein Heiko Roßmeisl dazu bei und war damit der fleißigste Radler. Die erfolgreichen Radler wurden von Bürgermeister Peter Tigges und Radwegebeauftragtem Jörg Schanze mit einer Urkunde, einem Badehandtuch sowie einer Tageskarte für das Life-Balance-Campus geehrt. Jörg Schanze verwies zudem auf die Radwegeplanungen von Spangenberg nach Pfielke und von Schnellrode nach Retterode als Lückenschluss nach Hessisch Lichtenau.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 16.07.2020

In Melsungen nahmen 20 Personen am Stadtradeln teil. Der fleißigste Radler war dort Pfarrer Henning Meinecke mit beeindruckenden 1.500 km innerhalb von drei Wochen.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 13.08.2020

In Fritzlar startete die Aktion Stadtradeln am 14. September mit einer Aktion auf dem Marktplatz und dauerte bis zum 4. Oktober. Zehn Radler begannen mit einer Radtour Kilometer zu sammeln. Die Aktion wurde von der Aktion Klimabündnis initiiert. Die ADFC Ortsgruppe Chattengau präsentierte sich zum Start mit einem Stand.

Quelle: Fritzlar-Homberger, 09.09.20, Fritzlar-Homberger, 16.09.20

8. ADFC Kreisverband und Landrat Winfried Becker führen Jahresgespräch

Aufgrund der Corona-Pandemie führten der ADFC Kreisverband - vertreten durch den Kreisvorsitzenden Ulrich Wüstenhagen (Schwalmstadt), den Schriftführer Johannes Heyn (Malsfeld), Ullrich Horstmann (Gudensberg) und Jochen Böhme-Gingold (Felsberg) mit Landrat Winfried Becker (Schwalm-Eder-Kreis) sowie Frau Tatjana Grau-Becker, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung, ihr Jahresgespräch erst am 19. August unter Corona Abstandsregeln im Kreishaus in Homberg.

Landrat Becker berichtete umfangreich über derzeit laufende Projekte im Bereich Radverkehr (siehe auch Meldungen im regionalen ADFC-Newsletter). Ein Radwegkonzept für den Schwalm-Eder-Kreis soll in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen durch ein Fachbüro erarbeitet werden.

Grundlage hierfür ist der Abschluss des Pilotprojektes „Radwegemanagementsystem NordHessen“. Ziel dieses nordhessenweiten Projektes ist die Schaffung einer einheitlichen, aktuellen und digitalisierten Radwegedatengrundlage (Kataster).

Die Umgestaltung der Bahnstrecke Homberg (Efze)-Treysa zu einem Bahnradweg ist politisch im Kreis gewünscht, stößt aber auf zwei große Probleme:

- a) die Bahntrasse müsste noch gegen Widerstände auf Antrag der Kommunen von Bahnbetriebszwecken freigestellt, d.h. entwidmet werden.
- b) der mehrere Millionen teure Umbau müsste dann voraussichtlich von den Kommunen mitfinanziert werden, weil sowohl Bund als auch Land wegen des bereits parallel verlaufenden R 14 keinen belastbaren Bedarf für die Herstellung des Bahnradweges sehen.

Für das vom ADFC gewünschte Tempolimit auf Kreisstraßen mit Mischverkehr Kfz-Fahrrad auf 60/70 km/h sieht Landrat Winfried Becker wegen fehlender Grundlagen in der StVO kaum Chancen. Hier müsste bundesweit eine neue Regelung beschlossen werden.

Das Radverkehrsförderprogramm des Landkreises über 400.000 Euro/Jahr wird auch 2020 gut angenommen. Es stehen aber noch Mittel zur Verfügung. Dafür gebe es - so Landrat Winfried Becker - mehrere Gründe: Verschiedene Kommunen dürfen z.B. wegen fehlender Haushaltsgenehmigung nicht in die freiwillige Leistung Radverkehr investieren, für kleinere Maßnahmen finden Kommunen keine Straßenbauunternehmen, zudem bremsen die durch die Corona-Pandemie zurückgehenden Einnahmen die Investitionen der Kommunen. Auch 2021 wolle man das Förderprogramm fortsetzen. Einig war man sich darüber, dass der Radverkehr sowohl im touristischen Bereich aber auch im Alltag spürbar zugenommen habe und allein schon deshalb die Infrastruktur dafür ausgebaut werden müsse. Der ADFC schlug vor, die Schulen im Landkreis mit sicheren und wettergeschützten Fahrradabstellanlagen auszustatten. Landrat Becker sicherte zu, dieses Anliegen aufzunehmen. Ebenso wünscht sich der ADFC Kreisverband, dass sich die Kommunen im Landkreis stärker mit dem geplanten Rad-Hauptwegenetz des Landes Hessen beschäftigen, dass die Mittelzentren sicher, direkt und komfortabel verbinden soll. Der jetzige Planungsstand werde diesen Ansprüchen nicht gerecht, z.B. zwischen Felsberg und Melsungen und zwischen Homberg und Melsungen. Auch hier sollen die Bürgermeister informiert werden.

Die Jahresgespräche sollen auch künftig weitergeführt werden.

Quelle: Redaktion regionaler ADFC Newsletter

10. Karin Müller (MdL, Grüne) informiert sich über Radverkehr in Melsungen

Auf Einladung der Melsunger Grünen kam am 3. Juli die Landtagsabgeordnete der GRÜNEN Karin Müller, Landtagsvizepräsidentin und Vorsitzende des Verkehrsausschusses, mit ihrem Rad nach Melsungen. Fast 30 Radler*Innen, fuhr mit ihr durch das Stadtgebiet, um ihr vor allem Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur zu zeigen und von ihr zu erfahren, wie das Land der Stadt bei der Beseitigung helfen kann.

In der anschließenden Gesprächsrunde nannte Karin Müller 176,5 Millionen Euro Landesförderung für Radwege in den nächsten vier Jahren. Melsungen solle sich seinen Anteil sichern, indem schnell für wichtige Maßnahmen eine Machbarkeitsstudie erstellt wird. Als wichtige Maßnahmen nannten die Teilnehmer einen Radweg in der Bahnhofsstraße, den Roten Rain, eine bessere Anbindung der Wohngebiete und der Stadtteile sowie einen vor Hochwasser sicheren Radweg zum Industriegebiet PfiEFFewiesen.

Eine Initiative aus Röhrenfurth wiederholte ihre Forderung, die Kreisstraße 142 zwischen Schwarzenberg und Röhrenfurth zur Fahrradstraße umzuwidmen. Dies wird aber vom Ortsbeirat Schwarzenberg und den zuständigen Behörden abgelehnt. Deshalb wird derzeit eine neue Fuldabrücke für Radfahrer von Schwarzenberg zum R 1 in Richtung Röhrenfurth und Körle diskutiert – auch öffentlich in Leserbriefen.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 06.07.2020, 08.07.20

Die Melsunger GRÜNEN fordern im August eine Machbarkeitsstudie für eine bessere Radverkehrsinfrastruktur im ganzen Stadtgebiet. Sie soll auf dem Konzept des Arbeitskreises Radverkehr aufbauen.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 13.08.2020

11. Mehrere Radverkehrsprojekte in Spangenberg stocken

Die Stadt Spangenberg arbeitet an der Herstellung mehrerer Radwege. Die Umsetzung stockt jedoch aus verschiedenen Gründen. Der schon länger angestrebte Lückenschluss im Zuge des R 12 nach Hessisch Lichtenau zwischen Schnellrode und Retterode auf Wirtschaftswegen parallel zur B 487 scheitert z.Z. an der Passivität der Landesbehörde Hessen Mobil. Für den geplanten Radweg in den Stadtteil PfiEFFe auf einer ehemaligen Bahnstrecke steht eine naturschutzrechtliche Prüfung noch aus. Den notwendigen Grunderwerb macht der Eigentümer von einem Grundstückstausch abhängig.

Quelle: Newsletter Redaktion

In der Waldkappeler Stadtverordnetenversammlung gibt es einen Antrag, den Bischöfferöder Tunnel für einen Radweg nach Spangenberg zu nutzen. In Spangenberg ist man dieser Idee gegenüber offen. Voraussetzung wären eine naturschutzrechtliche und bauliche Prüfung. Eine weitere große Hürde ist die Finanzierung der baulichen Sicherung und des Umbaus des 1,5 km langen ehemaligen Bahntunnels, der auch Eisbergtunnel genannt wird. Erste Schätzungen gehen von 7 Millionen Euro aus. Das Projekt ist in Waldkappel deshalb umstritten.

Quelle: Werra Rundschau 26.09.20

13. Lückenschluss auf Radwegeverbindung Schwalmstadt - Willingshausen

Die Radwegeverbindung zwischen Treysa und Wasenberg soll verbessert werden.

Schwalmstadt und Willingshausen planen dieses interkommunale Projekt über die Igelshöhe. Ein zurzeit geschotterter Wirtschaftswegeabschnitt von 1,2 Kilometern soll asphaltiert werden. Der Weg dient unter anderem als sichere Verbindungsstrecke für Pendler mit dem Rad und als Spazierstrecke. Der Schotterweg soll durch eine 3,5 Meter breite Asphalttragdeckschicht ausgebaut werden. Hierfür wurde ein Förderantrag „Nahmobilität“ beim Land Hessen gestellt. Die Kosten sollen anteilig von den beiden Kommunen getragen werden.

Sollte das Projekt bewilligt werden, könnten die Arbeiten noch in diesem Jahr erfolgen. Dann soll auch eine Wegweisung für die diese Radstrecke erfolgen.

Quelle: Schwälmer Allgemeine, 06.07.20

14. 65 Radler*Innen demonstrieren in Melsungen für #MehrPlatzFürsRad

Am 15. September folgten 65 Radfahrer*Innen dem Aufruf der ADFC Ortsgruppe Melsungen, unter dem Motto #MehrPlatzFürsRad für bessere Radfahrbedingungen in Melsungen und dem ganzen Landkreis zu demonstrieren.

Hans-Joachim Kroll, ADFC Ortgruppensprecher in Melsungen, schilderte anschaulich die aktuelle Lage in Melsungen. Ullrich Horstmann, Beisitzer im ADFC Kreisvorstand, beschrieb die Lage im Schwalm-Eder-Kreis. ADFC Kreisvorsitzender Ulrich Wüstenhagen (Schwalmstadt) ging auf bundes- und landespolitische Rahmenbedingungen ein. Der Melsunger Bürgermeister Boucsein berichtete

über aktuelle Melsunger Verkehrsprojekte im Zusammenhang mit dem Radverkehr. Dabei erntete er teils Beifall, teils Lacher.

Melsunger Allgemeine, 18.08.20.

16. Geld vom Land für Radwegeanalyse in Gilserberg

Die Gemeinde Gilserberg will ihre Fuß- und Radwege analysieren lassen und wird dabei vom Land Hessen mit 16000 Euro unterstützt.

Die Gesamtkosten belaufen sich hierbei auf 20000 Euro. Die Gemeinde will so eine Grundlage für eine bessere Nahmobilität im Alltag und in der Freizeit schaffen.

U.a. wird an einen Radweg auf der Trasse der ehemaligen Kellerwaldbahn zwischen Jesberg, Gilserberg und Gemünden gedacht.

Bürger sollen in der Analyse ihre Ideen zu Radwegen, Wegweisung oder Barrierefreiheit einbringen. Im Austausch mit den Nachbargemeinden Gemünden, Haina und Frankenau sollen Synergien geschaffen werden. Die Zuwendung des Landes erfolgt nach der Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität.

Quelle: Schwälmer Allgemeine, 20.07.20

Die Nachbarkommunen Gemünden, Haina und Frankenau haben sich mit einer 70% Landesförderung ein gemeinsames Radverkehrskonzept vom Kasseler Planungsbüro IKS erarbeiten lassen, das im Juli vorgelegt wurde. Darin geht es vor allem um eine Vernetzung der Ortschaften und um eine Verbindung zum Edersee. In einem ersten Schritt soll eine gemeinsame und einheitliche Wegweisungssystem umgesetzt werden.

Quelle: HNA online, 01.08.2020

17. Radwegemaßnahmen zwischen Gudensberg und Edermünde-Besse

Drei Einzelmaßnahmen kommen dem Radverkehr im Raum zwischen Gudensberg und Edermünde-Besse zugute.

Die Gemeinde Edermünde will für 68.000 Euro eine Lücke von 0,4 km auf dem auch von Radfahrern genutzten 3,5 km langen Wirtschaftsweg zwischen Besse und Dissen mit Hilfe einer Landesförderung asphaltieren und damit den Komfort spürbar erhöhen. Die Arbeiten werden vom Land mit 47.600 Euro gefördert.

Auf weiteren 0,5 km Strecke im Bereich Dissen will die Stadt Gudensberg den vorhandenen Asphaltweg erneuern und verbreitern, damit sich Radfahrer und Traktoren besser begegnen können. Die 100.000 Euro Maßnahme wird vom Landkreis mit 75.000 Euro gefördert. Beide Maßnahmen sollen noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine, 09.07.20 und 29.08.20

Außerdem hat die Stadt Gudensberg entlang der L 3221 in Richtung Besse ein 400 m langes Stück eines Geh-/Radwegs gebaut. Er ermöglicht jetzt ein sicheres Radfahren zur Geflügelschlachtere Plukon und zum künftigen LKW Standplatz für 70 LKW. Der Weg kann auch als erstes Teilstück eines wünschenswerten direkten Radwegs Gudensberg-Besse betrachtet werden, der als ein Teilstück der Verbindungen Baunatal-Fritzlar im Hessischen Hauptradwegenetzes zu betrachten wäre. Die Stadt Gudensberg hat 220.000 Euro investiert.

Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine, 28.07.20 Chattengau Kurier 29.07.2020, ADFC OG Chattengau

18. „Rücksicht macht Wege breit“ – Markierungen auf Rad-/Wirtschaftswegen in Edermünde und Borken

In Abstimmung mit den Landwirten wurden auf Rad-/Wirtschaftswegen in Edermünde-Grifte Markierungen auf die asphaltierten Wirtschaftswegen aufgebracht, auf denen auch Radverkehr stattfindet.

„Ein friedliches und vor allem rücksichtsvolles Miteinander ist uns sehr wichtig,“ sagt Bürgermeister Thomas Petrich über den Mischverkehr von Fußgängern, Radfahrern und Landwirten auf den Kombiwegen. Er fordert Fußgänger und Radfahrer auf, dem landwirtschaftlichen Verkehr den Vorrang zu gewähren.

Quelle: Chattengau Kurier 29.07.2020

Um ein rücksichtsvolles Miteinander auf kombinierten Wirtschafts-/Radwegen wurde im Sommer auf mehreren kombinierten Rad-/Wirtschaftswegen das Logo der Aktion „Rücksicht macht Wege breit!“ im Stadtgebiet von Borken aufgesprüht. Ein stark angestiegener Radverkehr und landwirtschaftlicher Verkehr in der sommerlichen Erntezeit führen im Mischverkehr immer wieder zu Konflikten, insbesondere auf den beliebten Hauptrouten wie dem R 5 zwischen Borken und Homberg. Die Aktion des Kreisbauernverbandes soll den § 1 der StVO, der Rücksichtnahme fordert, ins Bewusstsein rufen.

Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine, 10.08.20

20. Einseitige Geh/Radwege in Homberg an Ziegenhainer und Kasseler Straße bis Ende des Jahres

In der Homberger Innenstadt tut sich etwas für den Radverkehr im Umfeld des im Bau befindlichen neuen Einkaufszentrums: Im Zuge der Umbauarbeiten in der Ziegenhainer und der Kasseler Straße sollen jeweils einseitig kombinierte Geh-/Radwege entstehen.

So soll das Einkaufszentrum sowie das Homberger Gymnasium in der Ziegenhainer Straße besser mit dem ZOB verbunden und etwas für den Radweg R 14 in Richtung Frielendorf getan werden. Für ein beidseitiges Angebot für Radfahrer fehlt der Platz. In der Kasseler Straße, zugleich Radfahrerzufahrt aus Richtung Mardorf, Wabern, Borken und Fritzlar, wird auf der Seite des Einkaufszentrums ein drei Meter breiter kombinierter Geh-/Radweg zwischen Mühlhauser Straße und Kreisel gebaut. Stadtauswärts müssen Radler künftig weiter auf der Fahrbahn fahren, um Platz für eine Abbiegespur zum Einkaufszentrum zu schaffen und einen Gehweg an der Straße sowie direkt daneben im Park zu behalten. In diesem Abschnitt soll dann Tempo 30 angeordnet werden. Der ADFC hatte ein beidseitiges Angebot für Radfahrer gefordert. Alle Arbeiten sollen bis Ende des Jahres zur Eröffnung des Einkaufszentrums abgeschlossen sein.

Quelle: Fritzlar-Homburg Allgemeine, 09.07.20 und ADFC

22. Bebra plant neue Radwege

Die Stadt Bebra will ihr Radwegenetz ausbauen. Das beschloss die Stadtverordnetenversammlung. Ab dem kommenden Jahr will die Stadt dafür auch Geld in die Hand nehmen und zugleich Fördermittel beim Land Hessen beantragen. Vorrang sollen der Bau eines Radwegs von der Kernstadt über Gilfershausen und Imshausen nach Solz sowie ein Radweg von Weiterode nach Iba haben. All das hat das Parlament in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Auch in der Kernstadt soll es neue Radwege geben – etwa von der Nürnberger Straße an der Bebra entlang in Richtung Göttinger Bogen und an der Südspange am Bahnhof zum Röse-Kreisel. Sie sollen im Zuge des innerstädtischen Entwicklungskonzeptes entstehen. Zudem soll die Mängelliste der vorhandenen Radwege abgearbeitet und Schlaglöcher, hohe Bordsteine und Ähnliches beseitigt werden. Priorität haben dabei die Strecken Bebra – Lisperhausen, Bebra – Breitenbach – Blankenheim sowie Weiterode – Blankenheim – Ludwigsau.

Ausgeweitet werden soll auch die Versorgung für E-Bikes: Am Bahnhof in Bebra soll es eine Servicestation mit Ladesäulen und sicheren Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder geben.

Vorausgegangen war eine intensive Debatte, in der die CDU sogar ein umfangreicheres Maßnahmenpaket geplant wissen wollte.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 07.07.2020

23. Rotenburgs Bürgermeister will Arbeit für den Radverkehr verstärken

In einem Sommerinterview mit der HNA spricht Bürgermeister Christian Grunwald (CDU) u.a. über das Ziel einer Mobilitätswende und die Attraktivität des Fahrradfahrens.

Dazu trugen eigene Erfahrungen mit einem Pedelec-Mountainbike stark bei. Er sieht die Attraktivität des Fahrrads in der alltäglichen Nahmobilität und verweist auf die erweiterten Möglichkeiten durch die elektrische Unterstützung, auf die Chancen von Lastenfahrrädern und die erweiterten Förderungen des Landes Hessen hin. Er kündigt eine verstärkte Arbeit für den Radverkehr an.

Quelle: Rotenburg-Bebraer, 13.08.2020

26. Die Straßenbauverwaltung Hessen Mobil wird neu ausgerichtet und umorganisiert

Zum 1. Januar 2021 geht die Verantwortung für Bau und Betrieb der Bundesautobahnen von den Ländern in die Zuständigkeit der bundeseigenen Autobahn GmbH über. Diese Situation nutzt Hessen Mobil für eine umfassende Neuorganisation und erhält erstmals eine eigene Abteilung für Mobilität und Radverkehr.

Laut Verkehrsminister Tarek Al-Wazir erfolgt nunmehr eine „... Neuausrichtung im Sinne der Verkehrswende. Verkehrsträger lassen sich nicht mehr isoliert betrachten und managen. Dies ist auch in der Organisationsstruktur bei Hessen Mobil abzulesen: Die neue Abteilung wird Themen wie Schienenverkehr, ÖPNV, Netzkonzepte, Radverkehr, Nahmobilität und Verkehrssicherheit in den Blick nehmen.“

Zum Thema Radverkehr sagte der Minister: „Das Fahrrad wird als Alltagsverkehrsmittel immer beliebter. Die Infrastruktur muss dem folgen. Bis 2024 wollen wir insgesamt 244 Millionen Euro in die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs in Hessen investieren - das ist ein neuer Rekord.“

Der seit 2019 amtierende Präsident von Hessen Mobil, Gerd Riegelhuth, ergänzte: *„Um den Bau von Radwegen zu beschleunigen, werden bei Hessen Mobil 20 neue Stellen eingerichtet. Davon sind allein 18 für eine Task Force Radwege vorgesehen. Wir wollen die Planung von Radwegen deutlich voranbringen. Hessen Mobil (...) wird in Zukunft zusätzlich zur Verantwortung für Bundes- und Landesstraßen nicht nur die wachsende Förderung von Bus- und Bahninfrastruktur abwickeln, sondern auch den Radverkehr stärker fördern.“*

Über diese Entwicklung ist der ADFC Landesverband Hessen sehr erfreut, auch deshalb, weil sich der Verband seit Jahrzehnten immer wieder dafür eingesetzt habe, als von Verkehrswende noch keine Rede war und das Fahrrad nicht als ernstzunehmendes Verkehrsmittel galt. Die Schaffung der neuen Abteilung Mobilität und Radverkehr und die Einstellung von mehr Fachpersonal für die Planung und den Bau von Radwegen sei ein deutliches Aufbruchssignal, das hoffentlich auch in den Kommunen gehört werden wird.

Quelle: ADFC LV Hessen Newsletter 4/20, Juli 2020

30. Radtouristen helfen Gastronomie gegen Folgen der Corona-Pandemie

Die deutliche Zunahme der Zahl der Radtouristen gleicht für einige Übernachtungsbetriebe im Fulda-tal im Raum Melsungen den durch die Corona-Pandemie verursachten Gästerückgang aus. Das ergab eine Befragung der HNA Redaktion in Melsungen.

Übernachtungsgäste aus Skandinavien auf dem Weg in den Süden oder nach Hause und auch Geschäftsreisende blieben weg, dafür kämen deutlich mehr Radtouristen, die den Fulda-Radweg befahren, als in den Vorjahren.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 30.07.2020

Auch die Zunahme der Tagesgäste kommt Betrieben mit einer Einkehr zugute. Es entstehen z.B. am Eder-Radweg sogar neue Angebote wie ein Biergarten in Felsberg-Neuenbrunslar durch die Familie Stöcker oder ein Café in Edermünde-Grifte

Quelle: ADFC Newsletter Redaktion, Juli 2020

31. Polizei codiert fast 40 Fahrräder gegen Diebstahl

Die Polizei hat am 2. Juli an der neuen Fuldabrücke in Rotenburg fast 40 Fahrräder kostenlos codiert, um sie besser vor Diebstählen zu schützen.

„Die Nachfrage war so groß, wir hätten bis in den Abend weitermachen können“, berichten die Wach-polizisten Julia Richter und Jan Schneider, die von 10 bis 15 Uhr das Codiergerät bedienten.

Außerdem berieten die Polizisten die Fahrradeigentümer zu vielen Fragen rund um die Sicherheit mit und auf dem Fahrrad. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden bereitet die Polizei nun einen weiteren Codiertermin gegen Ende der Sommerferien vor. Über Ort und Zeitpunkt soll rechtzeitig in-formiert werden.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 09.07.20

Mensch kann sein Fahrrad auch beim ADFC Kassel im Umwelthaus in der Wilhelmsstraße ~~ck~~odieren lassen. Infos unter <http://www.fahrradcodierung-kassel.de/>